

15.06.2023 AD

Stellungnahme des Heidelberger Fahrgastbeirates zur Weiterführung des Zuschussprojektes #hd4mobility

Der Fahrgastbeirat der Stadt Heidelberg (FGB) hat in einer Sondersitzung am 13.06.2023, anlässlich der Evaluierung des Zuschussprojektes #hd4mobility, ausführlich über die Weiterführung des Projektes diskutiert.

Es bleibt festzuhalten dass, nach der Startphase von #hd4mobility in Heidelberg, im Vergleich zum rnv-Durchschnitt, ein Zuwachs der Fahrgäste ermittelt werden konnte, der sich auch im Mai 2023 durch die Einführung des Deutschlandtickets noch verstärkt hat. Gleichzeitig hat die Evaluierung ergeben, dass durch das Projekt die Attraktivität für die Fahrgäste gesteigert und auch die finanzielle Entlastung von vielen Menschen sehr positiv gesehen wurde.

Der Fahrgastbeirat spricht sich daher **einstimmig für die Weiterführung** des Zuschussprojektes #hd4mobility für ein **weiteres Jahr** aus. Nach diesem Jahr sollte man sich wieder zusammensetzen und das Ergebnis erneut bewerten. **Von diesem Angebot sollen insbesondere HD-Pass (+) – Inhaber profitieren.** Gründe hierfür sind für uns die soziale Gerechtigkeit und Teilhabe.

Menschen, die existenzsichernde Leistungen erhalten, müssen selbstverständlich in den Genuss dieses Angebots kommen. Hier verweisen wir auch auf unsere Recherchen in anderen Bundesländern (z.B. Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern), die insbesondere für sozial benachteiligte Gruppen deutliche Sozialrabatte gewährt haben.

Aber auch Schüler*innen und Personen Ü60 sollen in den Genuss von Rabattierungen kommen.

Allerdings sieht der FGB eine pauschale Kostenbefreiung, ohne Blick auf die soziale Bedürftigkeit, als nicht zielführend an.

Gleichzeitig gibt es in Baden-Württemberg noch keine Details zu den möglichen Ermäßigungen hinsichtlich des Deutschlandtickets für Geringverdienende und Menschen in Ausbildung (Schule, Universität, etc.). Dies ist noch in Klärung und mit einem Ergebnis ist nicht vor Ende des Jahres zu rechnen. Daher empfiehlt der FGB der Stadt Heidelberg hier eine Lösung zu schaffen, die auch jüngere Menschen an den ÖPNV heranführt und langfristig bindet, z.B. über ein vergünstigtes Deutschlandticket als Alternative zum rabattierten JugendticketBW.

Um mehr Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen, muss daher primär das verkehrliche Angebot verbessert werden. Hier verweisen wir auf unsere Stellungnahmen vom 15.01.2020 und 07.06.2022, in denen wir darauf hingewiesen haben, dass ein gutes Angebot (z.B. Liniennetz, Takt, Früh-, Spät- und Nachtverkehr) und kontinuierliche Verbesserungen des Angebots die Grundlage eines attraktiven ÖPNV sind.